



DENKMALGERECHT BELEUCHTET

BELEUCHTUNGSSYSTEM VON NORKA IM SCHWIMMSPORTKOMPLEX AM FREIBERGER PLATZ IN DRESDEN

Wenn die Sieger im Schwimmwettbewerb als Preis einen Christstollen erhalten – dann ist klar: wir sind in Dresden. Der Schwimmsportkomplex am Freiburger Platz verbindet mit einer Lichtlösung von NORKA die alte und neue Bausubstanz souverän und erfüllt die Bedürfnisse von Sport- und Freizeitschwimmern nach guter Sicht ebenso zuverlässig.

Standort
Dresden, Deutschland

Bauherr/Betreiber
Dresdner Bäder GmbH

Architekten
ARGE Schwimmsportkomplex
Freiburger Platz Dresden
(Code Unique Architekten GmbH,
Dähne Architekten PartGmbH)

Beleuchtung
NORKA
Norddeutsche Kunststoff- und
Elektrogesellschaft Stäcker mbH & Co. KG
DE-22083 Hamburg
www.norka.de

Autorin
Andrea Rayhrer

Fotos
NORKA/Günther Fotodesign

Fertigstellung
2016 / 2019

Es ist schon eine Tradition: Kurz vor Weihnachten, inzwischen schon zum 30. Mal, treffen sich hunderte Sportlerinnen und Sportler aus dem In- und Ausland zum „Stollenschwimmen“, einem dreitägigen Wettkampf in Dresden. Als Trophäen dürfen sie natürlich das berühmte Backwerk mit nach Hause nehmen. Der Schauplatz des Spektakels liegt zentrumsnah am Freiburger Platz, wo mit dem Neubau einer Wettkampfhalle und der Sanierung der alten Halle von 1969 der zweitgrößte Schwimmsportkomplex in Deutschland entstand.

Die alte Schwimmhalle zählt mit ihrem schwungvollen Dach aus Spannbeton zu den herausragenden Beispielen der architektonischen DDR-Moderne und steht seit 2008 unter Denkmalschutz. Eine notwendige Sanierung gestaltete sich schwierig, denn als einzige Halle mit 50-m-Becken war sie insbesondere für den Leistungssport in der Stadt unverzichtbar. Die Lösung: Der Neubau einer 50-m-Sportschwimmhalle in unmittelbarer Nach-

barschaft. Sie wurde 2016 eingeweiht, es folgte im zweiten Bauabschnitt die denkmalgerechte Sanierung des Altbaus, der Ende 2019 wiedereröffnete. Zusammen mit der benachbarten Wassersprunghalle schuf die Arbeitsgemeinschaft von Code Unique Architekten und Dähne Architekten als Generalplanern ein komplett erneuertes und vergrößertes Schwimmsportzentrum mit zentraler Erschließung.

Modernes Licht interpretiert den Zeitgeist der 1960er

Bei der Beleuchtung sowohl der neuen als auch der sanierten Schwimmhalle setzten die Planer auf die langjährige Erfahrung von NORKA in diesem Anwendungsfeld: Mit Leuchten, die den besonderen Umgebungsbedingungen in Bädern wie Wärme, Feuchtigkeit und korrosive, chlorhaltige Atmosphäre dauerhaft standhalten und zugleich auf die besonderen lichttechnischen Ansprüche des Schwimmsports eingehen. In der

sanierten Halle ist die Beleuchtung in die rhythmisch strukturierte, restaurierte Original-Deckenverkleidung aus Metallgittern und -paneelen integriert. Dafür wählten die Planer Rohrleuchten vom Typ ZUG LED – in der Sonderlänge von 1.200 Millimetern, gemäß dem vorgegebenen Raster der Decke. Die Positionierung der Beleuchtung folgt, wie im Schwimmbadbau üblich, der Beckenkontur, damit eine Wartung gegebenenfalls „trockenen Fußes“ erfolgen kann. Als schlanke, lineare Lichtquellen unterstreichen diese Leuchten die Eleganz der Dachkonstruktion aus den 1960er Jahren und hauchen dem Geist dieser Architekturepoche neues Leben ein. Jeweils zwei der insgesamt 172 Rohrleuchten sind in einem Einbaurahmen zusammengefasst, 30° Linsen bündeln das Licht und erlauben eine Ausrichtung auf die Nutzfläche. Mit Kunststoff als Gehäusematerial und speziellen Montageelementen, ebenfalls aus Kunststoff, ist auch in chlorhaltiger Schwimmbadluft Korrosion kein Thema.

Abgestimmt auf die funktionale, sportliche und elegante Raumgestaltung mit Sichtbetonflächen und differenzierten Weißtönen im Neubau von 2016 verwendeten die Planer dort über 300 der flachen, rechteckigen MÜNCHEN LED Leuchten. Sie sind als Einbauleuchten deckenbündig montiert – sowohl am Wettkampfbecken als auch am Lehrschwimmbecken mit seinem liebenswerten maritimen

Wandmosaik, das aus dem abgerissenen Altbauteil gerettet werden konnte. Dabei erzeugen schrägstrahlende Ausföhrungen in der Wettkampfhalle von der Beckenperipherie aus Beleuchtungsstärken von bis zu 500 Lux auf der Ebene der Wasseroberfläche und erfüllen damit die Anforderungen für internationale Sportveranstaltungen. Die hocheffizienten LED-Leuchten besitzen DALI-Schnittstellen zur Integration in die Steuerungstechnik des Gesamtgebäudes, so lässt sich die Helligkeit für Training, Schul- und Freizeitschwimmen bedarfsgerecht reduzieren – und zusätzlich Energie sparen.

Abgestimmt auf Nutzungsarten und Raumzonen

Über der Zuschauertribüne sind ebenfalls MÜNCHEN LED Leuchten installiert, hier allerdings mit raumstrahlender Charakteristik und verborgen hinter einem weißen Deckenraster. Das schützt die Zuschauer vor Blendung und schafft einen weichen Lichtcharakter, der die beiden Raumzonen nutzungsgerecht voneinander absetzt. Als Lichtfarbe kommt im ganzen Bad durchgängig 4000 K zum Einsatz, was optimal mit dem durch die großzügigen Fensterflächen einfallenden Tageslicht harmonisiert. Um diese harmonische Atmosphäre nicht durch ein unruhiges Deckenbild zu stören, ist auch die Sicherheitsbeleuchtung der Schwimmhallen nicht mit separaten Leuchten gelöst, sondern in die Allgemeinbeleuchtung integriert. Dazu wurde ein Teil der NORKA Leuchten entsprechend ausgestattet und mit der Zentralbatterie verbunden.